

# 14 700 Aufträge für Stromsperren

Hohe Energiekosten setzten Hernern auch im vergangenen Jahr zu. Schuldnerberatung appelliert an Betroffene, sich rechtzeitig Hilfe zu suchen

Von Jennifer Humpfle

Sich mit heißem Wasser waschen, Kaffee kochen, abends das Licht einschalten – alles selbstverständlich. Aber: Die Preise für die Energieversorgung steigen kontinuierlich, so dass es für Menschen mit wenig Geld immer schwieriger wird, die Kosten zu tragen. 2016 wurden laut Bundesnetzagentur in Deutschland mehr als 328 000 Anschlüsse abgeklemmt, weil Menschen Rechnungen nicht begleichen können. Auch in Herne ist dies ein ernstes Thema.



„Wir versuchen zu helfen, damit es

nicht zur Stromsperre kommt.“

Karl Weiß, Jobcenter Herne

Im vergangenen Jahr gab es bei den Stadtwerken, dem größten Stromanbieter in Herne, 14 700 Sperraufträge. Tendenz: steigend. „Zum Glück führt nicht jeder Sperrauftrag tatsächlich zum Abklemmen des Stroms“, sagt Hendrik Peuser von der Unternehmenskommunikation der Stadtwerke.

**Tipp:** Nicht überstürzt den Anbieter wechseln

■ **Wer eine Stromrechnung nicht bezahlen kann,** wechselt häufig überstürzt den Anbieter und lässt sich dabei bisweilen auch von vermeintlich günstigeren Abschlägen locken, erklärt die Schuldnerberatung.

■ **Deren Anwalt** Christoph Hytroski rät in solchen Fällen davon ab, da hohe Endabrechnungen drohen und im Ernstfall der Draht der Schuldnerberatung zu anderen Energieversorgern nicht so gut sei wie zu den Stadtwerken.



Wenn das Geld für Strom nicht reicht: Immer mehr Menschen können ihre Rechnung wegen der gestiegenen Energiekosten nicht bezahlen. Auch in Herne ist dies ein großes Problem.

FOTO: JULIAN STRATENSCHULTE / DPA

Bis es soweit komme, gehe ohnehin erstmal Zeit ins Land. Die normale Rechnung gehe mit einem Zahlungsziel von 14 Tagen raus. „Danach kommt die Zahlungserinnerung, die einem einen Puffer von vier Wochen gibt.“ Erst wenn dann keine Zahlung eingegangen sei, erfolge der Sperrauftrag. Bis der Monteur ausrückt, dauere es noch einmal rund zwei Wochen. „Drei Tage vorher bekommt der Schuldner noch eine Sperrankündigung“, so der Stadtwerke-Mitarbeiter.

## Stromkosten stiegen um 70 Prozent

Wer die Sperrung verhindern wolle, müsse entweder die Rechnung begleichen oder Kontakt zum Energieversorger aufnehmen. „Es gibt immer die Möglichkeit, ins Gespräch zu kommen, eine Ratenzahlung zu vereinbaren oder eine andere Lösung zu finden“, so Peuser. Die Stadtwerke trügen auch eine gewisse soziale Verantwortung.

Dem Appell, sich rechtzeitig Hilfe zu suchen, schließt sich Anwalt Christoph Hytroski von der Schuldnerberatung Herne an. „Wir arbeiten eng mit den Stadtwerken zusammen.“ Pro Jahr führt er 1700

Beratungsgespräche mit Menschen in finanziellen Nöten. „Das Problem mit den hohen Energiekosten besteht schon seit 2005 und hat sich seitdem enorm verschärft“, sagt er. Der Strompreis sei überproportional angestiegen.

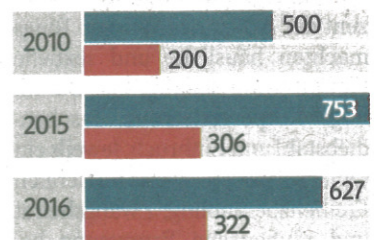
In Zahlen: 2001 kostete die Kilowattstunde 13,5 Cent, 2016 bereits 29,16 Cent. Das entspricht einer Steigerung von 70 Prozentpunkten. „Das ist mit den Regelsätzen bei Hartz IV nicht zu leisten“, so Hytroski. Das Ungleichgewicht zwischen Sozialleistungen und realen Energiekosten sei enorm.

Zur Schuldnerberatung kämen immer häufiger Menschen, deren einziger Gläubiger der Energieanbieter ist. „Viele helfen sich über ihr soziales Netzwerk, nutzen ihre Wohnung nur noch zum Schlafen“, so Hytroski. Er sehe regelmäßig Menschen, die in der Schuldnerberatung beim Warten auf ihren Termin ihr Handy laden. „Die Anpassungen der Sozialleistungen müssten realistischer und zeitnaher sein, wenn man hier entgegensteuern möchte“, kritisiert der Rechtsanwalt.

Stadt und Arbeitsbehörden hätten

## Beratungen wegen Energieschulden

■ Schuldnerberatungen  
■ davon ... wegen Energieschulden



QUELLE: SCHULDNERBERATUNG FUNKEGRAFIK: DO.

**2010 handelte sich um geschätzte Zahlen. Beratungen zu Miete und Energie noch nicht getrennt geführt.**

ten keinen Einfluss auf die Höhe der Hartz IV-Sätze, sagt Karl Weiß, Geschäftsführer des Jobcenters Herne. „Wir versuchen immer zu helfen, damit es nicht zum Abstellen des Stroms kommt“, betont er. Wenn die Notsituation mitgeteilt werde, finde sich eigentlich immer eine Hilfestellung – in Form einer Überbrückung oder eines Darlehens. „Wir konnten schon oft einspringen.“